

Der Bratapfel

Kinder, kommt und ratet,
was im Ofen bratet!
Hört, wies knallt und zischt.
Bald wird er aufgetischt,
der Zipfel, der Zapfel,
der Kipfel, der Kapfel,
der gelbrote Apfel.

Kinder, lauft schneller,
holt einen Teller,
holt eine Gabel!
Sperrt auf den Schnabel
Für den Zipfel, der Zapfel,
den Kipfel, den Kapfel,
den goldbraunen Apfel.

Sie pusten und prusten,
sie gucken und schlucken,
sie schnalzen und schmecken,
sie lecken und schlecken
den Zipfel, den Zapfel,
den Kipfel, den Kapfel,
den knusprigen Apfel.

Volksgut

Fliegenmahlzeit

Die Familie Siebenbein
Führt heut, welche Wonne,
Alle hundert Kinderlein
In die Abfalltonne.

Mhm, wie riechts hier wunderbar
Nach verfaulten Pflaumen.
Ach, solch grüne Wursthaut gar
Kitzelt mir den Gaumen.

Schimmelkäse, alt und zäh,
Eine ganze Schüssel!
Kinder, wenn ich so was seh,
Wässert mir der Rüssel.

Immer schön manierlich sein,
Nicht so hastig schlecken!
Brumsebrim, es ist nicht fein,
Sich was einzustecken.

Sissilichen, du vergißt:
Nicht mit allen sechsen!
Wenn man in Gesellschaft ist,
Darf man nicht so klecksen!

Friedrich Hofmann (1813 - 1888),

deutscher Schriftsteller

Eier

Ein Ei. Und noch ein Ei. Und noch ein Ei.
Das sind drei Eier. Oder auch Spiegeleier.
Und bemalt sind es Ostereier!

Ein Ei. Und noch ein Ei. Und noch ein Ei.
Das sind drei Eier. Oder auch Eiersalat.
Und gekocht sind es harte Eier!

Ein Ei. Und noch ein Ei. Und noch ein Ei.
Das sind drei Eier. Oder auch russische Eier.
Und gerührt sind es Rühreier!

Ein Gedicht von Klaus Lutz (*1956)

Honig

Ich liebe das flüssige Gold so sehr,
In einem Monde ein Glas leer.
Das Gold stammt aus dem Bienenstaat,
Ein jeder hat hier sein Mandat.

Sie bringen den Nektar ins Könighaus,
Die Pollen tragen sie fruchtbringend aus.
Und ist im Speicher nimmer Platz,
Dann nimmt der Imker sich den Schatz.

Ein Gedicht von Hans Müller

Gut gekocht

Schneiden, Hacken, Hobeln, Rühren
bunte Vielfalt - zum Garnieren
und das Würzen mit Gefühl
ist der Countdown - ja das Ziel.

Um die Gäste zu verwöhnen
will der Koch die Speisen krönen,
sie mit Liebe zubereiten,
bis sie auf den Teller gleiten.

Ein Gourmet liebt noble Speisen,
Feine Gerichte gut zum Beißen,
das Gemüse knackig, frisch,
am gedeckten Essenstisch.

© Ingrid Riedl, österreichische Philosophin